



NEWSLETTER Juni/Aug. 2025 der Europa-Union Hochtaunus e.V.

Liebe Europäerinnen und Europäer,

seit dem letzten Newsletter gab es viele Höhepunkte und neuartige Events im Hochtaunus. Bei vielen haben wir „das Rad gedreht“ oder zumindest mitgewirkt. Nun nutzen wir die Ferienzeit, um uns für einen erneuten Anlauf im Spätsommer zu stärken. Viel Spaß beim Lesen und Bilder-Betrachten! Vielleicht sehen wir uns ja beim nächsten Event (wieder)...

Der Vorstand des Kreisverbands Hochtaunus wünscht allen Mitgliedern und Europa-Interessierten eine erholsame Sommerzeit!

Ihr/Euer *Hartmut Klein*



Unsere Gruppe in Berlin

Besondere Aktivitäten im Mai !

Die Maiwochen sind nun schon seit einigen Jahren offiziell von allen Bundesländern als die „Europawochen“ benannt. Hildegard Klär berichtet nachfolgend, dass wir in diesem Jahr nicht nur auf den Europatag sondern auch auf zwei weitere besondere Veranstaltungen zurückblicken können.

Veranstaltung 1: „DokuLive“

Am Anfang des Monats war es uns gelungen, etwas ganz Besonderes anzubieten: Wir saßen mit 30 jüngeren und einigen älteren Menschen wie in einem Kino in der Stadthalle in Kronberg und erlebten eine „DokuLive“ mit historischen Bildern, Filmausschnitten und sehr lebendigen Berichten dazu von einem Moderator, der dem Publikum die 75jährige Geschichte der Europäischen Union sehr lebendig näherbrachte. Die multimediale Zeitreise, die wir erleben konnten, führte uns von dem Beginn der Europäischen Union bis in die heutige Zeit. Robert Schuman, der damalige französische Außenminister, machte den Anfang mit einer Rede, die besonders an Deutschland gerichtet war. Er war es, der 1950 vorschlug, den Frieden in Europa zu sichern, wenn zwei oder sogar auch mehr europäische Staaten in der Kohle- und Stahlindustrie zusammenarbeiten.





Mit seinen Kinovorstellungen und dieser Art der politischen Bildung mit unterschiedlichen und häufig aktuellen Themen hat der Politologe und Journalist Thilo Espenschied seit 2008 sehr großen Erfolg. Wir können dem Kronberger Bürgermeister sehr dankbar sein, dass er und die Stadt Kronberg es uns ermöglichten, dieses Projekt anzubieten, denn ohne finanzielle Unterstützung hätte die Europa-Union dieses einmalige Projekt nicht stemmen können.

Veranstaltung 2: Pub Quiz

In der vorletzten Maiwoche wagten wir uns, zum ersten Mal ein Pub Quiz im Kulturcafe Windrose in Oberursel abzuhalten. Die Vorsitzende Hildegard Klär und der stellv. Vorsitzende Hartmut Klein hatten das Quiz ausgearbeitet. Es ging natürlich um „Europa“. Es wurden „Viererteams“ gebildet, die in Konkurrenz die Quizaufgaben zu lösen hatten. Am Abend gab es große Hilfe durch einige Mitglieder für die Auswertung der Antworten und das Auszählen der Punkte. Zum Schluss gab es Preise, die sich die Teams auch verdient hatten. Was am meisten überraschte, war der große Spaß und die Hingabe, mit denen die Rateteams ihre Aufgaben erledigten. Wir haben die Bögen mit den sechs Schwerpunkten inzwischen schon an Teilnehmende ausgeliehen, damit im Freundeskreis das Quiz noch einmal nachgespielt werden konnte. Teamspirit macht halt Spaß.



Alle Jahre wieder: der Europatag des Hochtaunuskreises

Dieses Jahr konnte der Kreis die Gemeinde Glashütten mit ihrem Ortsteil Schloßborn überzeugen, sich für den Europatag zur Verfügung zu stellen. Dieser fiel dieses Jahr auf den 10. Mai. Sehr überraschend war, wie es gelingen konnte, die Topographie der Gemeinde von Berg und Tal zu überwinden und eine „Europastraße“ auf der Höhe aufzubauen. Sie war schmal, bot aber rechts und links genügend Platz für die Stände - untergebracht in den üblichen Pagodenzelten - sowie ein großes Veranstaltungszelt am Beginn des Sträßchens.



Die Atmosphäre war daher besonders fröhlich und offen für Gespräche. An die Kinder hatte man auch gedacht mit einem großen Spielplatz mit vielen Geräten unterhalb der Europastraße. Verbunden waren beide Ebenen mit einer sehr großen Metalltreppe. Dank unseres sehr engagierten Teams lief unser traditionelles Quiz wie geschmiert und zwei der

Preisträger waren sogar vor Ort und konnten ihre Gewinne entgegennehmen.



Vom 10. bis 14. Juni unsere 4-tägige und vielfältige Bahnreise nach Berlin

Trotz mehr als einstündiger verspäteter Ankunft konnten wir gerade noch unseren ersten

Tag 1

Studienfahrt der Europa-Union
Kreisverband Hochtaunus
11. bis 14. Juni 2025

nach Berlin



Programmpunkt starten. Direkt um die Ecke von unserem Hotel befindet sich das Jüdische Viertel. Wir besuchten u.a. den alten jüdischen Friedhof, der als solcher von den Nazis völlig zerstört wurde. Ein weiteres Ziel war die „Neue Synagoge“. Auch dieses von den Nazis zerstörte Bauwerk wurde in alter Form wieder aufgebaut und leuchtet heute mit seiner goldenen Kuppel weithin über die Stadt.

Tag 1

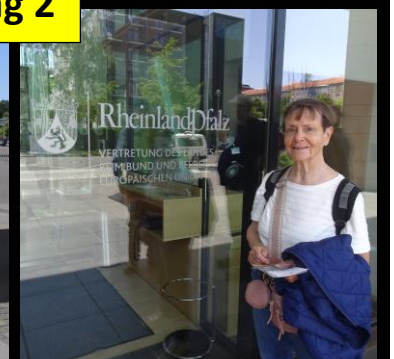


Tag 2



Die europäische Komponente unserer Berlin-Reise konnten wir dann am zweiten Tag ins Auge fassen. In Sichtweite vom Brandenburger Tor liegt die „Botschaft“ der Europäischen Union. Das „Europäische Haus“ ist Sitz der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland und des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments. Es bietet auch viele Informationsmöglichkeiten für Europa-Interessierte. Wir waren angemeldet und hatten damit auch eine sehr interessante Lehrstunde über das Wirken der EU. Anschließend nahmen wir wie Abgeordnete an einer digitalen Sitzung des Parlamentes im fast 360 Grad-Verfahren teil. Von der europäischen Politik wechselten wir anschließend auf die Bundesländerebene.

Tag 2





Auf unserem weiteren Gang durch Berlin kamen wir zunächst zum Holocaustdenkmal und danach in das „Ministergärten“-Viertel, wo sich mehrere Vertretungen unserer Bundesländer befinden. Wir konnten so die saarländische Ministerpräsidentin sehen, die gerade aus ihrer Landesvertretung herauskam, um zu ihrem mit Blaulicht wartenden Wagen zu gehen. Wir winkten uns fröhlich zu! Als nächstes passierten wir das Gebäude von Rheinland-Pfalz, das unserer Vorsitzenden Hildegard Klär zwei Jahre lang einen Arbeitsplatz bot. Von der „Länderebene“ ging es geradewegs zum Bundestag, genauer gesagt zum Reichstagsgebäude, welches wir fast zwei Stunden lang erleben konnten. Zunächst der



Besuch des Plenarsaales zusammen mit ca. 400 Schülerinnen und Schülern und einem hervorragenden Erklärer, der - dem Raum angemessen - in dunklem Anzug mit Schlips und Kragen erläuterte, wie der Bundestag funktioniert und welche Personen wo sitzen. Anschließend kamen wir bis hinauf in die Kuppel über dem Plenarsaal mit einem faszinierenden Rundblick über Berlin.

Ein leicht zu erreichender Punkt in unmittelbarer Nähe zu unserem Hotel war die Museumsinsel und der Berliner Dom, beide nicht einmal 10 Minuten zu Fuß entfernt von unserem sehr schönen Hotel. Alle Teilnehmenden konnten am dritten Tag ihren

Tag 3



Museumswunsch erfüllen. Wer einen solchen nicht hatte, der konnte andere interessante Punkte wie das Humboldt Forum besuchen oder einfach spazieren gehen.

Eine Reise, die ist lustig, eine Reise die ist schön. Kennt noch jemand das Lied von den Matrosen, die man an der Reling stehen sehen kann? Auch ohne lustige Seeleute hätte unsere zweieinhalbstündige Dampferfahrt auf der Spree nicht schöner sein können. Dazu mit erfrischendem Fahrtwind und einem glasklaren Himmel. Wer nicht auf dem Oberdeck sitzen wollte, konnte das gemütliche, relativ kühle Unterdeck genießen und u.a. einen Cocktail

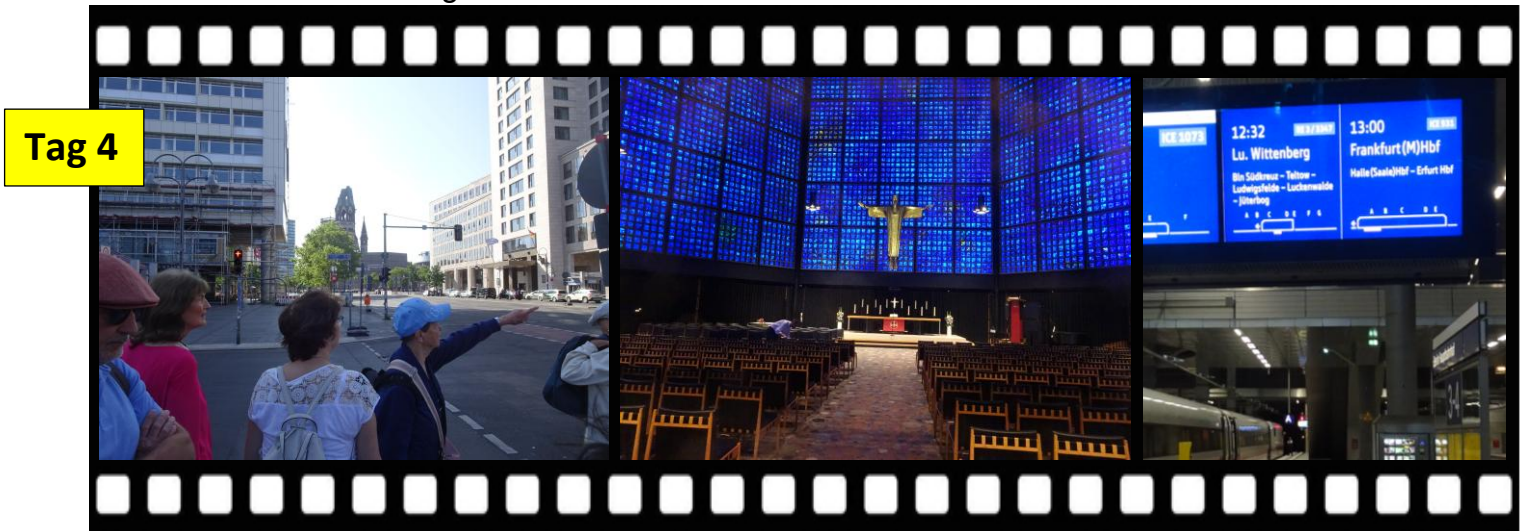


trinken. Wir lernten während der Fahrt mindestens drei sehr unterschiedlichen Berliner Viertel kennen. Außer dem alten historischen Teil, kam auch ein großes, ziemlich neu aufgebautes



Wohnviertel in Sicht, das direkt am Humboldthafen und ein Stück in den Westhafenkanal lag. Eher eintönig war das lange, auch am Kanal gelegene alte Industriegelände, das noch auf Erneuerung wartet.

Am Tag 4 nutzten wir die letzten Stunden unseres Aufenthaltes für eine Fahrt zum Bahnhof Zoo. Nach kurzen Gängen über den Kudamm oder zum KaDeWe besuchten wir abschließend



gemeinsam die Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche und die Neue Kirche gegenüber. Danach ging es nochmal mit der S-Bahn zurück zum Hotel, um das Gepäck abzuholen. Pünktlich um 13 Uhr verließ unser Zug den Berliner Hauptbahnhof in Richtung Frankfurt. **Ein herzliches Dankeschön von allen an Hildegard Klär für die umfassende Planung und Vorbereitung dieser sehr interessanten und schönen Studienfahrt!**



Ein „Nachtreffen“ fand am 26. Juni in der Stadthalle Oberursel statt, um zunächst gemeinsam eine von Hartmut Klein zusammengestellte Dia-Show mit Berlin-Bildern von unserer Studienfahrt zu sehen und danach in gemütlicher Runde den Abend ausklingen zu lassen.



Schülerinnen und Schüler aus dem Hochtaunuskreis wieder sehr erfolgreich im deutschlandweiten Europäischen Wettbewerb an Schulen

Erneut konnten sich die Schülerinnen und Schüler aus der St. Angela-Schule in Königstein und aus dem Humboldtgymnasium in Bad Homburg mit ihren Kunstlehrerinnen Nina Groll, Sabine Hildebrandt sowie Inken Dietrich (Humboldtschule) bei dem ältesten europäischen Schulwettbewerb in Deutschland mit großem Erfolg beteiligen. Zahlreiche Bundespreise und Preise des Landes Hessen haben sie mit nach Hause gebracht. Die fast 200 diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger des 72 Jahre alten Wettbewerbs aus dem Hochtaunuskreis befassten sich in sehr unterschiedlicher Art und Weise mit einem sehr aktuellen Thema. Es lautete „Europa? Aber sicher!“ und brachte teilweise schmerzhaft Bilder hervor. Im Juli kurz vor Beginn der Sommerferien konnten die jungen Künstlerinnen und Künstler endlich ihre Urkunden und Preise entgegennehmen. Mitorganisatorin bei der Veranstaltung war die Europa-Union Hochtaunus und ihre Vorsitzende Hildegard Klär.



St. Angela-Schule in Königstein



Humboldtgymnasium in Bad Homburg

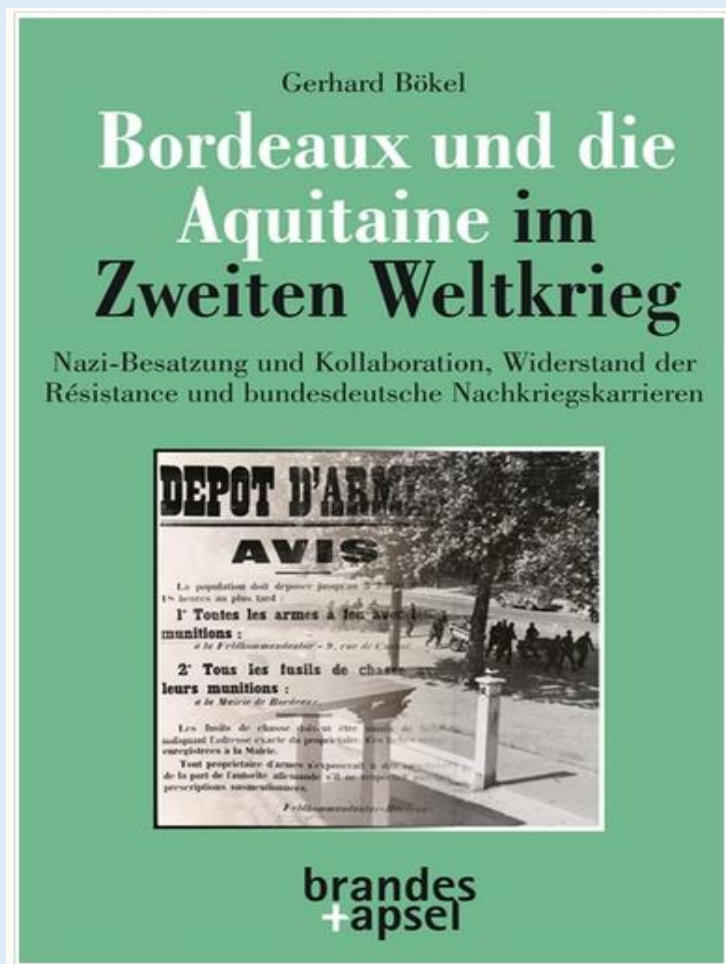


... und deshalb muß Europa vereint weiterkommen:

Bordeaux und die Aquitaine im Zweiten Weltkrieg

Deutsche Besatzung in Frankreich

Kollaboration, Widerstand und deutsche Nachkriegskarrieren



Podiumsgespräch mit Gerhard Bökel

Rechtsanwalt, Journalist und
ehem. Hess. Innenminister (SPD)

**Dienstag, 09.09.2025, 19 Uhr
Bürgerhaus**

61449 Steinbach/Taunus

Hessenring 27

Parkplätze sind vorhanden

Bökel beschreibt in seinem Buch das vielfältige Lagersystem auf französischem Boden mit Internierungslagern, Arbeitslagern und Lagern für Kriegsgefangene, darunter auch viele Muslime.

Bei den deutschen Besatzern war für die Deportation der Juden, die Verfolgung der Résistance und damit verbundene Geislerschießungen der für den Kriegseinsatz freigestellte Frankfurter Richter Hans Luther als Polizeikommissar verantwortlich.

**Eine Veranstaltung der Europa-Union Hochtaunus e.V.
mit Unterstützung der Stadt Steinbach. Eintritt frei.**